

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz kein gesetzl. Schutz **kein gesetzlich geschütztes Biotop** **Schutz nur teilweise** **Nein**

Gesamtbewertung	6	Wertvoll
– Alter	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– Belastungsgrad	7	Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß
– Ökolog. Funktion	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Vermutlich Ausgleichsfläche mit magerem, sandigem, humosem, etwas lehmigem Untergrund. Großflächig, recht eben gelegen, kleinräumig aber deutlich strukturiert mit Bodenwellen, die vermutlich durch die Herstellung der Fläche, aber auch durch Maulwurfshügel verursacht worden sind. Mit großflächig glatthaferwiesenartiger Vegetation mit hohen Anteilen von Glatthafer und Rotem Straußgras, die am Boden stark verfilzen, ein Hinweis darauf, dass keine geregelte Nutzung der Flächen stattfindet. Eine angrenzende Fläche wird zu hohen Anteilen auch von Rainfarn eingenommen, der längere Brachestadien anzeigt. Die 1. Krautschicht wächst z.T. auf über 1 m Höhe auf, steht aber relativ licht und lässt Licht an den Boden. Hier ist die Vegetation zwar von Magerkeitszeigern und höheren Anteilen von Leguminosen durchsetzt, aber verhältnismäßig artenarm. Es entwickelt sich ein flächiger Bestand aus Jacobs-Kreuzkraut, der das Blütenangebot derzeit etwas bereichert. In der vermutlich verwendeten Ansaat waren neben Glatthafer, etwas Wiesenmargerite, Labkraut und Flockenblume vorhanden. Weitere Blühaspekte bilden Schafgarbe und Johanniskraut. Ähnlich wie in benachbarten Flächen ist v.a. ein Streifen von ca. 15 m Breite vor dem Lärmschutzwall im Norden etwas artenreicher geprägt als der Rest der Fläche (frühere Einsaat Fläche).

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2000)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

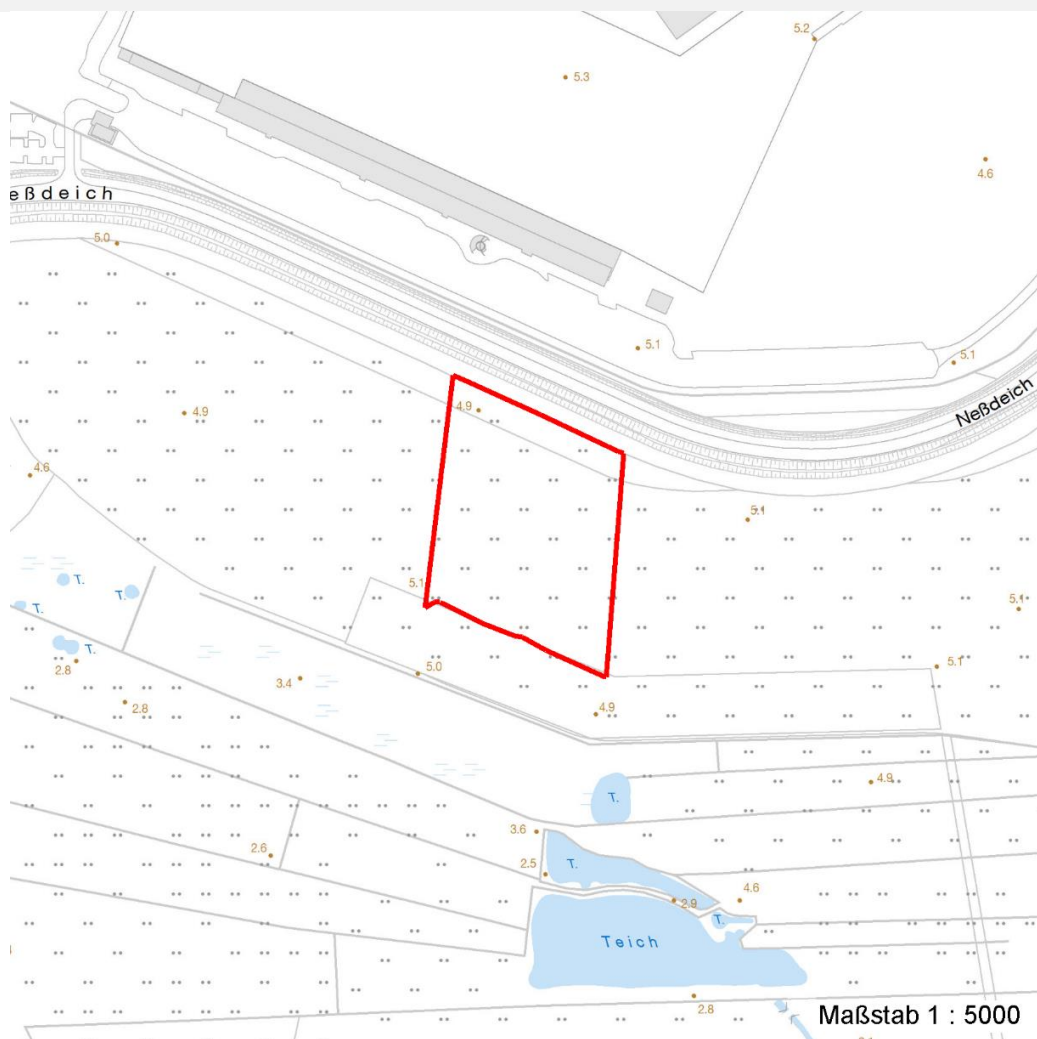
Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Südlich Ness-Hauptdeich, Nordrand der Westerweiden		
Nachbarnutzung/en	Weitere grünlandartige, teils aber brachliegende Flächen; im Norden ein Lärmschutzwall mit Ruderalvegetation und Gehölzen		
Rechtswert (X)	555455	Hochwert (Y)	5931398
Bezirk	Hamburg-Mitte	Naturraum	Finkenwerder, Altenwerder (673.00)
Stadtteil (OT-Nr.)	Finkenwerder (141)	Gemarkung	Finkenwerder Süd (107)
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
NSG / ND / LSG			
FFH-GEBIET			
Wasserschutzgebiet			

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
96762	5975	5430	133	16.09.2009	>	5432	171
96762	5968	5430	239	16.09.2009	/	5432	10085

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52318	0	5430_435_240615_1.JPG	
52319	0	5430_435_240615_2.JPG	
52320	0	5430_435_240615_3.JPG	
52321	0	5430_435_240615_4.JPG	
52322	0	5430_435_240615_5.JPG	
52323	0	5430_435_240615_6.JPG	
52324	0	5430_435_240615_7.JPG	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52325	0	5430_435_240615_8.JPG	
52326	0	5430_435_240615_9.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	Unternutzung (Für eine geregelte, landwirtschaftliche Nutzung ist die Fläche aktuell zu uneben und nur schwer mähbar. Durch die Entstehung als Ausgleichsfläche vermutlich aus einer Einsaat ist der Bestand noch verhältnismäßig artenarm. Aufgrund der offenbar nur extensiv stattfindenden Pflege bzw. Nutzung ist die Vegetation am Boden stark verfilzt.)
Wertgesichtspunkte	Der Standort ist ausgesprochen mager und bietet die Möglichkeit der Entwicklung artenreicher, magerer Grünland-Vegetationstypen bzw. auch von Trockenrasen. Die Flächen sind sehr großflächig, sehr extensiv genutzt, so dass eine gewisse Eignung als Insekten- und Vogel-Lebensraum vorhanden ist.
zoologisch bedeutsame Strukturen	Blütenreiche Fluren Hochwüchsige Gras- und Krautfluren
Bedeutung für Tiergruppe	Insekten, allgemein Kleinsäuger
Ziele der Entwicklung	- Magere, blütenreiche, offene Wiese - bei deutliche Aushagerung kann auch Trockenrasen- und Heidevegetation gefördert werden - Aushagerung - Schutz der Wiesenvögel (aber erst nach erfolgter Aushagerung) - Massenbestände von Jacobs-Kreuzkraut verhindern
Maßnahmen	- Wenn möglich, relativ intensive Schafsbeweidung betreiben, bis artenreiche, magere Bestände entstehen, anschließend oder alternativ - zweischürige Wiesennutzung (nach Aushagerung und Ausbreitung von Trockenrasenarten ist später eventuell ein einzelner Schnitt ausreichend) - 1. Schnitt zur Zeit der Gräserreife (Anfang Juni) (das Mähgut muss immer von der Fläche entfernt werden, sollte aber 3 Tage auf der Fläche abtrocknen) später kann der Schnitt - brut vogelverträglicher - ab Juli erfolgen - 2. Schnitt im Spätsommer/Frühherbst (je nach Aufwuchs) - Gegebenenfalls ist im Frühjahr ein Schleppen der Fläche notwendig (Brutzeiten bzw. -aktivitäten beachten) - denkbar ist auch eine Nachbeweidung mit Schafen an Stelle des 2. Schnittes - bei landwirtschaftlicher Verwertung der Aufwüchse muss Jacobs-Kreuzkraut gegebenenfalls manuell bekämpft werden Das Flächenpotential der Ausgleichsflächen sollte entwickelt werden, das heißt, dass eine höhere Artenvielfalt in jedem Fall angestrebt werden sollte und möglichst offene Bestände entwickelt werden sollten, die zudem eine bessere Eignung als Lebensraum für bodenbrütende Vögel haben werden. Dazu ist anfänglich eine intensivere Nutzung bzw. Entnahme der Biomasse notwendig, um Licht an den Boden kommen zu lassen. Weiterhin ist es notwendig, weitere Arten in das Gebiet einzutragen, die standorttypisch, Arten aus mageren Grünlandflächen und Trockenrasen, potentiell auch Arten aus Heideflächen. Dieses Ziel kann einerseits erreicht werden durch eine verhältnismäßig intensive

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
	<p>Schafsbeweidung, da die Tiere kleinräumige Strukturen schaffen und weitere Arten einbringen. Um das Ziel von Erhalt und Entwicklung einer Glatthaferwiese zu erreichen, ist allerdings eine geregelte Mähwiesennutzung notwendig. Diese setzt wiederum voraus, dass im Frühjahr die Flächen z.T. geschleppt werden müssen und dass der 1. Schnitt vorerst etwas früher erfolgen muß. Das heißt, dass Konflikte zu Wiesenvogelbruten entstehen. Näherungsweise ist dieses Ziel aber auch zu erreichen mit einer etwas späteren Mahd und einer 2. Mahd, die im September stattfinden sollte. Jeweils müsste das Mähgut auch von der Fläche entfernt werden, ein Schlegeln ist in diesem Fall nicht ausreichend. Parallel dazu sollten weitere Arten in die Fläche eingebracht werden, um deren Artenvielfalt und Blütenvielfalt zu steigern.</p> <p>Es wird das folgende abgestufte Vorgehen vorgeschlagen: Über einige Jahre verhältnismäßig intensive Beweidung mit Schafen. Anschließend für einige Jahre zweischürige Wiesennutzung. Anschließend wird, abhängig vom Aufwuchs, der Termin für die 1. Mahd, sukzessive nach hinten verlagert. Schließlich ist voraussichtlich eine einschürige, späte Wiesennutzung ausreichend.</p>
Gebietszuordnung	
Flurstück	1619, 1710, 1712
Projektinterne Nummer	M-001 Bebauungsplan Finkenwerder 35 (Erweiterung auf den Neß)
Grünl. Auswert.	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	Grenzfall - Artenanreicherung bedingt, kurzfristig oder auf Teilflächen sinnvoll umsetzbar (eventuell später, nach Aushagerung)

Foto

Fotodatei	5430_435_240615_1.JPG	Fotodatei	5430_435_240615_2.JPG
Bildbeschreibung	k.A.	Bildbeschreibung	k.A.
Aufnahmerichtung		Aufnahmerichtung	



Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei	5430_435_240615_3.JPG	Fotodatei	5430_435_240615_4.JPG
Bildbeschreibung	k.A.	Bildbeschreibung	k.A.
Aufnahmerichtung		Aufnahmerichtung	



Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Glatthafer-Wiesen (2000)	Biotoptyp	GMG
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Magere Flachland-Mähwiesen	FFH-LRT	6510
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Boden	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	1
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	5
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	20 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	16 - Secalinetea (Getreideunkrautfluren) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
1	6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen		C	
3	Arteninventar		B	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste B: 15-30 Arten C: < 15 Arten	27	B	
3.2	Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm	20	A	
4	Habitatstrukturen		C	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert Begründung für Bewertung: dicht, Dominanz von Obergräsern		C	
4.2	Dichte der Streuaufgabe; A: keine B: gering C: hoch Begründung für Bewertung: sehr dicht		C	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief) A: hoch Begründung für Bewertung: zahlreich B: mittel C: gering		A	
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung C: hoch, schlechte Bodenbelichtung Begründung für Bewertung: dicht		C	
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)	20	B	
5	Beeinträchtigungen		C	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	2	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 % direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens Begründung für Bewertung: nicht erkennbar B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert	15	C	
5.2	Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal C: schädlich Begründung für Bewertung: vollständig unternutzt		C	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	7,4
Boden	Feuchte	frisch und mäßig frisch	5,2
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm	4,7
	Reaktion	schwach sauer	5,5
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,4
Zeigerwerte	Futterwert	ausreichende Futterqualität	4,5
	Wechselfeuchteanzeiger		1
	Giftpflanzen		1
	Überschw.anzeiger		0

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	z	T	-	-												
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	h	T	-	-												
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	z	T	-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	h	T	-	-												
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w		-	-												
Bromus hordeaceus (Weiche Trespel)	7	w	T	-	-												
Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)	7	w	W	-	-								3		V		
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w	T	-	-												
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	7	w	T	-	-												
Daucus carota (Wilde Möhre)	7	w	T	-	-												
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	h	T	-	-												
Galium album (Weißes Labkraut)	7	w	T	-	-												
Galium verum (Echtes Labkraut)	7	w	W	-	-									3			
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	h	T	-	-												
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	z		-	-												
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	7	w	T	-	-										V		
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z	T	-	-												
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	7	w		-	-												
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	w	T	-	-												
Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich)	7	w		-	-												
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	7	w	T	-	-												
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	z	T	-	-												
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer)	7	z	T	-	-												
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	7	w	T	-	-												
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	w		-	-												
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w	T	-	-												
Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)	7	w	T	-	-												
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w	T	-	-												
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	7	w	T	-	-												
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w	T	-	-												
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	7	z	T	-	-												
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	w	T	-	-												

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96762
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	435
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	18841,7315
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Anzahl Rote Liste Arten														2		2	
Anzahl Arten														32			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland